

# Digitaler Funk für den Notfall

## Projekttitlel:

Digitaler Funk für den Notfall

## Unternehmen:

impactit mobile computing gmbh  
Vienna Twin Tower  
1100 Wien, Wienerbergstraße 11/12a  
[www.impactit.at](http://www.impactit.at)

## Wissenspartner:

FTW Forschungszentrum  
Telekommunikation Wien GmbH,  
Tech Gate Vienna  
1220 Wien, Donau-City-Straße 1/3. Stock  
[www.ftw.at](http://www.ftw.at)

## Kontakt:

DI Dr. Pavle Belanovic (im Bild links), Senior  
Researcher FTW, DI Matthias Grünberger (im Bild  
rechts), Geschäftsführer impactit

## Projektdauer:

4 Monate

EDOCTA®, ein System zur Übertragung von Informationen zwischen Leitstelle und Krankenwagen, ist seit 2008 bei Wiener Rettungsunternehmen in Verwendung. Mit der Lösung von impactit werden PatientInnendaten und Einsatzinfos zuverlässig und rasch via Mobilfunknetz verschickt. Um auch außerhalb von Ballungsräumen und im Katastrophenfall Ausfallsicherheit zu gewährleisten, soll EDOCTA® für TETRA – ein digitales Funknetz für Einsatzorganisationen – funktionstüchtig gemacht werden. Die ZIT Technologieberatung vermittelte eine Machbarkeitsstudie des Forschungszentrums Telekommunikation Wien (FTW) die mit dem Innovationscheck der FFG finanziert wurde.

Geschäftsführer Matthias Grünberger wurde bereits bei den ersten Präsentationen bei KundInnen mehrmals darauf angesprochen, ob das Produkt EDOCTA® auch mit dem Digitalfunknetz TETRA funktionieren würde: „Da wussten wir, dass wir uns damit beschäftigen müssen. TETRA war für uns jedoch Neuland und passende Hardware oder passendes Know How zu beschaffen sehr schwierig“. Das erste Telefonat von Peter Halwachs, Technologieberater der ZIT GmbH, mit impactit dauerte exakt drei Minuten: „Die ZIT vermittelt Know How über WissenspartnerInnen und Finanzierungsmöglichkeiten und mein Angebot kam genau im richtigen Moment“. Beim Wissenspartner FTW beschäftigen sich seit 1999 rund 60 Forscher und Forscherinnen aus 15 Ländern mit Telekommunikation. Im Gegensatz zum GSM-Mobilfunknetz sind die technischen Definitionen von TETRA nicht publik und es gibt kaum

„Da wussten wir, dass wir uns damit beschäftigen müssen. TETRA war für uns jedoch Neuland.“

standardisierte Schnittstellen. Pavle Belanovic, Senior Researcher für Telematik, über TETRA: „Das digitale Funknetz ist abhörsicher und robuster als andere Netze. Die Reichweite ist größer, die Qualität der Übertragung höher und verwendete Frequenzen werden dynamisch nach Bedarf zugeteilt“. Das FTW recherchierte die Funktionsweise des Netzes und machte konkrete Vorschläge: „Wir haben gezielt nach Middleware gesucht, an der eine bestehende Software-Anwendung leichter andocken kann“, erklärt Belanovic sein Vorgehen. Ein Paket zur schrittweisen Integration mit geeigneten TETRA-Modems samt Anbietern wurde zu Weihnachten 2008 präsentiert.

Ein doppeltes Geschenk, denn finanziert wurde die Studie unbürokratisch von der FFG: „Wir wollten nicht zuviel herumdoktern an EDOCTA®. Die angebotene Middleware kann wie eine Weiche funktionieren, die einfach sagt, welches Netz gerade verfügbar ist“, so Matthias Grünberger. Der Geschäftsführer von impactit würde beim Prototypen wieder mit dem FTW kooperieren, „denn in einem dynamischen Markt haben wir keine Zeit zu verlieren“. Auch für das FTW hatte das Projekt einen zweifachen Nutzen: Durch Informationen über aktuelle Fragestellungen von Firmen und neue Fördermodelle.



ZIT berät: impactit mobile computing

**impactit**  
mobile computing

ZIT vermittelt: FTW

**ftw** Creating  
Communication  
Technologies